

# ELLEN WHITE UND DIE ADVENTPIONIERE

Hier möchten wir uns näher mit Ellen G. White, den Adventpionieren aber auch der Adventgeschichte befassen

## Vorbereitung auf das Ende - von Ellen G. White

„Am 7. September 1850 zeigte mit der HERR in Oswego/New York, dass ein großes Werk für Sein Volk getan werden muss, ehe es beim Kampf am Tag des HERRN bestehen kann. Ich wurde auf solche hingewiesen, die bekennen, Adventisten zu sein, aber die gegenwärtige Wahrheit verwerfen, und ich sah, dass sie untereinander uneins wurden, dass die Hand des HERRN auf ihnen lag, um sie in der Sammelzeit zu zerstreuen, damit den köstlichen Edelsteinen unter ihnen, die zuvor getäuscht wurden, die Augen geöffnet werden möchten, so dass sie ihren wahren Zustand erkennen. Wenn ihnen nun die Wahrheit durch die Boten Gottes gebracht wird, sind sie vorbereitet, darauf zu hören, sehen ihre Schönheit und Harmonie und verlassen ihre früheren Verbindungen und Irrtümer, nehmen die köstliche Wahrheit an und sind imstande, ihre Stellung zu erklären.“ *EW*, 69.2

- Das große Werk für Sein Volk muss vor „dem Tag des HERRN“ getan werden. Viele STA meinen, dieser Tag wäre die Wiederkunft Jesu. Ellen White definiert diesen Tag jedoch als die Krise am Sonntagsgesetz. Das ist der „Tag des HERRN“. In dieser Zeit werden wir große „Kämpfe“ zu bestehen haben – bei Jesu Wiederkunft gibt es keine „Kämpfe zu bestehen“. Dann wird aller Kampf vorbei sein und Jesus wird Seine Treuen zu Sich holen. Die Zeit am Sonntagsgesetz jedoch, von der Ellen G. White hier spricht, wird kein Spaziergang für Gottes Kinder sein.
- Siebenten-Tags-Adventisten, die die gegenwärtige Wahrheit verwerfen, sind keine echten Siebenten-Tags-Adventisten! Die „gegenwärtige Wahrheit“ war in jeder heiligen Geschichte eine Warnung, dass bald die Gnadentür geschlossen sein wird. Bruder Pippenger und viele andere Prediger verkündigen weltweit diese Wahrheit seit mehr als 20 Jahren, dass das Sonntagsgesetz nahe bevorsteht, an dem die STA gesichtet werden und wir unseren Charakter darauf vorbereiten müssen.
- Unter den STA gibt es solche, die Ellen White als „köstliche Edelsteine“ bezeichnet und während ihres Glaubenslebens getäuscht wurden aber noch rechtzeitig

ihren Zustand erkennen. Sie nehmen die gegenwärtige Wahrheit an, während die anderen zerstreut werden.

„Ich sah, dass diejenigen, die dem Sabbat des HERRN widersprechen, uns nicht aus der Bibel beweisen können, dass unsere Stellung falsch ist; deshalb verleumden sie diejenigen, die der Wahrheit glauben und dieselbe lehren, und greifen ihre Charaktere an. Viele, die einst gewissenhaft waren und Gott und Sein Wort liebten, sind dadurch, dass sie das Licht der Wahrheit verworfen haben, so verhärtet worden, dass sie keine Bedenken haben, diejenigen, die den heiligen Sabbat lieben, auf gottlose Weise anzugreifen und falsch zu beschuldigen, wenn sie dadurch den Einfluss solcher, die furchtlos die Wahrheit verkündigen, schädigen können. Aber diese Sachen werden das Werk Gottes nicht hindern. Es ist vielmehr eine Tatsache, dass der Weg, den diejenigen einschlagen, die die Wahrheit hassen, oft das Mittel ist, anderen die Augen zu öffnen. Alle Edelsteine werden herausgebracht und gesammelt werden, denn die Hand des HERRN ist ausgestreckt, um die übrigen Seines Volkes zu erwerben, und Er wird Sein Werk herrlich zu Ende bringen.“ *EW*, 69.3

- Ganz allgemein gilt: Wer die Wahrheit nicht widerlegen kann greift denjenigen an, der die Wahrheit predigt. Das ist ein schmutziger Trick Satans: Er wird verleumdet und der Charakter in den Schmutz gezogen, wobei man den Boten vielleicht noch nie selbst gehört hat.
- Es gibt in unserer Zeit Geschwister, die das „Licht verwerfen“ und solche, die „gewissenhaft Gott und Sein Wort lieben“. Hier werden zwei Gruppen von STA gezeigt: die törichten und die klugen Jungfrauen. Die törichten Jungfrauen in der *STA-Kirche* werden es sein, die die klugen auf „gottlose Weise angreifen“ und schädigen.
- Allerdings, so sagt Ellen White, wird dadurch das Werk Gottes nicht gehindert, sondern eher gefördert.
- So beachte nun: Es gibt noch „Edelsteine“ in der Gemeinde und Gott möchte uns deshalb gebrauchen, die-

se einzusammeln, damit Er „Sein Werk herrlich zu Ende bringen“ kann.

„Wir, die der Wahrheit glauben, sollten sehr vorsichtig sein, damit wir keinen Anlass geben, Übel von uns zu reden. Wir sollten darauf achten, dass jeder Schritt, den wir tun, in Übereinstimmung mit der Bibel ist; denn solche, die die Gebote Gottes hassen, werden über unsere Fehlritte und Vergehen frohlocken, wie es die Gottlosen im Jahre 1843 taten.“ *EW, 70.1*

- Nun spricht Ellen White zu denen, die die gegenwärtige Wahrheit glauben und ernst nehmen: Jeder unserer Schritte muss mit der Bibel im Einklang sein! Die „törichten Jungfrauen“, aber auch solche außerhalb der Gemeinde, beobachten uns genau und voller Schadenfreude prangern sie jeden Fehltritt derer an, die Gott treu sein wollen. Wer die gegenwärtige Wahrheit glaubt und sie verstanden hat, muss sich seiner hohen Verantwortung bewusst sein und Jesus Charakter widerspiegeln.
- Was ereignete sich im Jahr 1843? Die Milleriten erwarteten im Frühjahr die Ankunft Jesu. Sie bereiteten sich mit ihrem ganzen Leben darauf vor, sie verkauften Hab und Gut und bestellten ihre Felder nicht mehr. Als Jesus zum erwarteten Zeitpunkt nicht kam, wurden sie in aller Öffentlichkeit, auch in Zeitungen, dafür verhöhnt und verspottet. Genauso wird man mit denen verfahren, die nicht in Verantwortung vor Gott ihren Glauben und ihre Erkenntnis treu ausleben.

„Am 14. Mai 1851 sah ich die Schönheit und Lieblichkeit Jesu. Als ich Seine Herrlichkeit schaute kam mir kein Gedanke, dass ich je von Seiner Gegenwart getrennt sein könnte. Ich sah ein Licht von der Herrlichkeit ausgehen, die den Vater umgab, und als es nahe zu mir kam, zitterte ich wie ein Blatt am Baum. Ich dachte, wenn es mir näher käme, müsste ich aufhören zu leben; aber das Licht ging an mir vorbei. Dann konnte ich mir einen Begriff von dem großen und schrecklichen Gott machen, mit dem wir es zu tun haben. Ich sah aber auch, welch schwachen Begriff manche von der Heiligkeit Gottes haben, und wie oft sie Seinen heiligen und ehrwürdigen Namen unnütz führen, ohne daran zu denken, dass es der große und schreckliche Gott ist, von dem sie sprechen. Während des Gebets gebrauchen viele unachtsame unehrerbietige Ausdrücke, welche den sanften Geist des HERRN betrüben, und deshalb werden ihre Bitten im Himmel nicht ankommen.“ *EW, 70.2*

- Ellen G. White hatte eine Vorahnung von der Herrlichkeit Gottes bekommen, aber auch von Seiner „Schrecklichkeit“.
- Viele in unserer Gemeinde propagieren Gott nur als einen gutmütigen, lieben Gott. Aber das ist nur eine Seite unseres Schöpfers. Es wird der Tag kommen, an dem Gott Sein „Rachegewand“ anziehen wird – an dem es keine Gnade mehr gibt. An diesem Tag wird Gott nicht mehr „lieb“ zu denen sein, die Sein Wort und Seine Warnungen mit Füßen getreten haben. Die Gnadenzeit wird dann vorbei sein und Gott wird Sein endgültiges Urteil über jeden Menschen sprechen. Die einen nimmt Er an, die anderen werden Satan überlassen. Für STA ist dieser Zeitpunkt die Krise am Sonntagsgesetz, für alle anderen Menschen der Zeitpunkt, wenn sich Michael erhebt (Dan 12,1).
- Wir sollten darüber nachdenken, dass wir Gottes Namen nicht unnütz gebrauchen und unsere Gebete in Ehrfurcht zu einem Gott senden, der uns zwar liebt, der mich und Dich aber auch richten wird!

„Ich sah auch, dass viele nicht erkennen, was sie sein müssen, um in der Zeit der Trübsal ohne einen Hohenpriester im Heiligtum vor Gottes Angesicht zu leben. Diejenigen, die das Siegel des lebendigen Gottes empfangen und in der Zeit der Trübsal sicher sind, müssen das Bild Jesu vollkommen widerstrahlen.“ *EW, 71.1*

- Die „Zeit der Trübsal“ beginnt nach dem Erlass des Sonntagsgesetzes in den USA. Das Gericht beginnt zuerst „am Haus Gottes“, den Siebenten-Tags-Adventisten. Das wird am Sonntagsgesetz sein, wo jeder STA das Siegel Gottes aufgedrückt bekommt, oder das Malzeichen des Tieres erhält. Dann wird es keine charakterliche Veränderung für STA mehr geben – dann ist ihre Gnadenzeit vorbei.
- Die Zeit direkt nach dem Sonntagsgesetz ist die sogenannte „kleine Trübsalszeit“, an der die Gnadentüre für STA geschlossen ist, nicht aber für die anderen Menschen. Wenn sich dann Michael erhebt (Dan 12,1) fängt die „große Trübsalszeit“ an. Dann ist die Gnadentüre für alle Menschen geschlossen. Die „klugen Jungfrauen“, die aus der STA-Kirche gesammelt wurden, müssen in der kleinen Trübsalszeit das „Bild Jesu vollkommen widerstrahlen“. Warum? Weil dadurch noch viele Menschen, die bis dahin noch nichts vom Sabbat und der 3-Engels-Botschaft gehört haben, gesammelt und ebenfalls versiegelt werden. Das erkennen wir in Daniel

11,41, wenn „Edom, Moab und die Vornehmsten der Ammoniter“ der päpstlichen Hand entfliehen werden.

„Ich sah, dass viele die so nötige Vorbereitung versäumen und auf die Zeit der ‘Erquickung’ und den ‘Spätregen’ schauten, die sie bereit machen sollten, am Tage des HERRN zu bestehen und vor Seinem Angesicht zu leben. Oh, wie viele sah ich in der Zeit der Trübsal ohne irgendeinen Schutz! Sie hatten die nötige Vorbereitung vernachlässigt, deshalb konnten sie nicht die Erquickung empfangen, die alle haben müssen, um vor dem Angesicht eines heiligen Gottes zu leben. Diejenigen, die sich nicht durch die Propheten wollen zurichten lassen, die es versäumten, ihre Seelen zu reinigen, indem sie der ganzen Wahrheit gehorchen, und die ihren Zustand für besser halten, als er wirklich ist, werden zur Zeit, wenn die Plagen kommen, aufwachen und erkennen, dass es nötig war, für den Bau behauen und zugerichtet zu werden. Aber dann wird keine Zeit mehr sein, dies zu tun, und kein Mittler mehr der ihre Sache vor dem Vater vertritt. Vor dieser Zeit ist die feierlich ernste Verkündigung ausgegangen: ‘Wer böse ist, der sei fernerhin böse; und wer unrein ist, der sei fernerhin unrein; aber wer fromm ist, der sei fernerhin fromm und wer heilig ist, der sei fernerhin heilig.’ Ich sah, dass keiner an der Erquickung teilhaben kann, der nicht den Sieg über jegliche Sünde, über Stolz, Selbstsucht, Liebe zur Welt und jedes falsche Wort und jede unrechte Tat erlangt hat. Wir sollten deshalb immer näher zu dem HERRN kommen und ernstlich danach trachten, diese nötige Vorbereitung zu erlangen, die uns befähigt, im Kampf am Tage des HERRN zu bestehen. Lasst uns daran gedenken, dass Gott heilig ist und dass nur heilige Wesen ewig in Seiner Gegenwart wohnen können.“ *EW*, 71.2

- Wir müssen uns auf die Trübsalszeit vorbereiten. Stattdessen schauen die STA zu viel auf den „Spätregen“, oder die Erquickung und man betet verstärkt darum. Allerdings wissen sie dabei nicht, dass der Spätregen eine „Botschaft“ ist, die verstanden, geglaubt und weitergegeben werden muss. Der Spätregen ist demnach nicht ein übernatürliches Ereignis, sondern die Annahme der „gegenwärtigen Wahrheit“ die schon lange unter den STA gepredigt wird.
- Welchen Schutz gibt uns die Spätregenbotschaft? Man kann weder mit dem Verstand noch mit dem Geist von seinem Standpunkt wegbewegt werden, der Charakter bleibt so, wie er zuvor gebildet wurde. Man steht fest und ist in der Wahrheit gegründet wenn Satan erscheinen und die Menschheit verführen wird.<sup>19</sup>

- Wir müssen den Propheten gehorchen. Ellen White ist in die Reihe der biblischen Propheten mit einzuordnen! Was haben die Propheten gesagt? Hauptsächlich haben sie zukünftige Dinge und den Willen Gottes offenbart.
- Wir müssen der „ganzen Wahrheit“ gehorchen und dürfen uns nicht nur das raussuchen, was uns gefällt.
- Wir müssen unseren Zustand erkennen, ansonsten sind wir verloren. Wie ist unser Zustand? Wir sind Laodizeaner! Wir sind lau in unserem Charakter! Gott hasst diesen Zustand. Wir müssen wieder „heiß“ werden und für Christus brennen, wir müssen uns von der Wahrheit behauen“ und „zurichten“ lassen. Das bedeutet: Unser Ich, muss komplett „sterben“ und Christus muss in uns leben!
- Wenn das Sonntagsgesetz ausgerufen sein wird, dann gibt es für STA „keine Zeit“ mehr und sie werden „keinen Mittler mehr haben, der ihre Sache vor dem Vater vertritt“. Alle anderen Menschen müssen sich ab diesem Zeitpunkt auch entscheiden: Sie werden die 3-Engelbotschaften hören und auch die Sabbatwahrheit und daraufhin ihre Wahl treffen. Dieser Prozess wird dann abgeschlossen sein, wenn sich Michael erhebt (Dan 12,1) und die Plagen beginnen. Unsere Wahl muss allerdings vor dem Sonntagsgesetz getroffen werden!
- Wollen wir den Zorn Gottes nicht schmecken, dann gilt folgendes: Wir müssen über jede Sünde und jeder Charakterschwäche den Sieg bekommen. Wir dürfen keinen Stolz mehr haben, die Welt nicht mehr lieben und Sieg über unnütze Worte und Taten erlangen. Diese persönliche Vorbereitung wird uns befähigen am Sonntagsgesetz bestehen zu können, ansonsten werden wir zu den törichten Jungfrauen gezählt werden.
- Weil Gott heilig ist, müssen wir auch heilig werden. Wie geht das? Wir müssen uns täglich vor Gott demütigen und unser Leben Ihm vollständig anvertrauen. Wir müssen unseren Willen, unsere Wünsche und Ideen aufgeben und Ihm unterordnen. Wir selbst dürfen nicht mehr leben, sondern Christus in uns. Dann wird es Veränderungen bei jedem von uns geben, die Gott gefallen.

Diese Worte von Ellen G. White sind eindeutig. Es geht hier um gerettet oder nicht gerettet sein. Wenn die Gnadenzeit für STA abgelaufen ist, wird die Welt erleben, wie der liebende Gott plötzlich Sein „Rachegewand“ anziehen wird und Seine Kinder, die Ihm so sehr am Herzen lagen, aber die Wahrheit nicht annehmen wollten, ihrem Schicksal überlässt und Er sich den Menschen der Welt zuwenden wird.